

ERFAHRUNGSBERICHT, NEW YORK/USA

| | |
|--|---|
| Name | Laura Kroschewski |
| Alter | 22 Jahre (geb. 08.07.1991) |
| Fachbereich | Visuelle Kommunikation, Kommunikationsdesign |
| Fachsemester zur Zeit des Auslandsaufenthaltes | zwischen 8. und 9. Semester (Sommersemesterferien) |
| Gasthochschule | Praktikum Graphic Design in der Werbebranche |
| Land, Stadt | New York, USA |
| Besuchte Kurse | 3 Monate |
| Zeitraum | Mitte Juli bis Mitte Oktober 2013 |

1. Welche Formalitäten mussten erledigt werden? (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)

Ein Praktikumsantrag für die USA bedeutet VIEL Aufwand, wenn man nicht zufällig eine amerikanische Staatsbürgerschaft in petto hat. Man benötigt hierfür in der Regel ein spezielles Praktikumsvisum, was auch nicht günstig ist – und meist nicht von den Unternehmen übernommen wird (ca. 800 USD). Alles in allem ist es ein ziemliches „Gerenne zwischen den Ämtern“, bis man sein sogenanntes „J1-Visa“ in Händen hält.

Versicherung

Diese habe ich sehr einfach und SEHR günstig über den „VRK“ bezogen (bei Google unter „Versicherer im Raum der Kirchen“ zu finden. War ein Tipp meiner 85-jährigen Oma und hat super funktioniert :-). Bin weder gläubig noch in der Kirche und habe für die gesamte Versicherungs-Dauer von 3 Monaten irgendwie nur 65 € gezahlt :D (mit Kranken-Rücktransport nach Deutschland bei ärztl. Empfehlung usw. – alles was man braucht).

2. War es schwer, eine Wohnung zu finden? (Wohnheim oder Privat, Kosten, Qualität, Tipps)

Ja. Es war schwer. Der Wohnungsmarkt in New York ist in der Tat hart bzw. einfach teuer. Es gibt jedoch diverse Internetplattformen, über die man sich im Voraus eine „Erstwohnung“ für die ersten Tage/ Wochen organisieren kann – für den restlichen Verbleib würde ich empfehlen die Wohnungen vor Ort (in den ersten Aufenthaltswochen) zu suchen und zu besichtigen, ehe man online bucht.

Hilfreiche Plattformen für die erste Buchung sind auf jeden Fall:

- 9flat.com
- craigslist.com
- airbnb.com

Ich persönlich habe (m)einen (genialen) Fund über Airbnb gemacht. Und hatte auch schon gleich (risikoreich) von Deutschland aus für 3 Monate gebucht, ohne die Wohnung jemals gesehen zu haben. Das erwies sich jedoch als Glücksgriff, da einige Freunde von mir andere (schlechte) Erfahrungen mit Airbnb in New York gesammelt hatten – von daher würde ich das nicht empfehlen.. Ist zudem sicher auch eine der teuersten Varianten (habe über 2.000 €/Monat für eine (allerdings eigene) Wohnung (Loft und auch sehr groß) bezahlt), da sich sicherlich nach wenigen Wochen Aufenthalt und den ersten Kontakten schon bald günstigere Angebote über „Bekannte von Bekannten“ usw. via Mundpropaganda (geht hier total schnell in NY) auftun werden.

3. Warst Du während Deines Praktikums in einem Bereich tätig, der Dich gefordert und deinen Erwartungen entsprochen hat? Wie war das Arbeitsumfeld? Wurdest Du gut integriert?

Mein Praktikum hat mir super gefallen. Ich hatte großartige Leute um mich, es war eine sehr kleine Agentur und daher hatte ich ständig direkten Bezug zu sämtlichen Projekten, wurde immer in alle Meetings integriert und hatte alles in allem sehr großflächig an den Projekten teil, was ich gerade für ein Praktikum hervorragend finde, da man viel lernt.

So wurde es mir sogar ermöglicht – zusätzlich zu meinen Graphik-Design-Tätigkeiten in direktem Kontakt zu dem Kunden zu stehen. Und da der Kunde auch noch ausgerechnet ein Getränkehersteller ist (Radeberger Gruppe mit Radeberger Pilsener, Schöfferhofer Weizen & Grapefruit, Selters, Clausthaler uvm.) waren natürlich auch die Werbe-Events in großartigen Locations auf den Dächern New Yorks City's nicht weit :D

Also wurde ich sozusagen von früh (Arbeit am Schreibtisch) bis spät (Verkaufsort Nightlife: Bars, Events und Partys) bestens in die Arbeit mit und rund um den Kunden integriert und konnte Einblick sowohl vor als auch hinter die Kulissen erhaschen.

4. Worin siehst Du persönlich die besondere Qualität deiner Praktikumsstelle?

Die Agentur ist klein und man hat die Möglichkeit das Entworfenen auch direkt beim Kunden landen zu sehen. Es geht nicht wie in großen Agenturen häufig vorher noch durch sämtliche Systeme und wird abermals verfremdet, bis man es kaum noch wieder erkennt..

5. Für wen ist Deiner Meinung nach ein Praktikum in dieser Agentur sinnvoll?/ Was war vielleicht nicht so gut?

Man muss flexibel sein, aufgeschlossen und bereit dazu, vielschichtige Aufgaben anzunehmen – die nicht immer nur in den Graphik-Design-Bereich fallen. Man sollte auch Aufgaben übernehmen können, die in den Bereich des Beraters fallen (Kundenkontakt per E-Mail). Ab und an sind Dinge gefragt, die nicht all zu viel Kreativität abverlangen (wie das Erstellen von Präsentationen, Briefpapier oder Visitenkarten).

6. Was kannst Du über das Land/die Stadt sagen?

Ob Tags, ob Nachts, New York ist immer am Leben und schläft nie. Geschäfte haben Sonntags auf, die Supermärkte durchgehend. Die Leute sind offen und man wird an jeder Straßenecke gleich angequatscht – von „I like your shoes!“ bis zur Einladung zum Kaffee oder auf einen Drink – die Amerikaner sind einfach ehrlich und direkt ;-). Wer das mag, dem wird New York zu Füßen liegen. Ich hatte in meiner Zeit hier großen Spaß und werde es wohl als unvergessliche Zeit und Erfahrung mit vielen einzigartigen Fotos in Erinnerung behalten - und schnellstmöglich wieder

her wollen...

...NEW YORK IS FABUOULS!

7. Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Offenbach?

Schockierend :-)

Ich kann ja mal kurz alles zusammen auflisten - für den Zeitraum von 3 Monaten:

1.000 € Flug

6.000 € Wohnen (hätte man aber auch (als WG) ca. für 1.000 €/ Monat haben können)

3.000 € Essen/ Ausgehen/ Sightseeing/ Museen/ Kino/ Clubs

????? € Shoppen/ Mitbringsel

Kurz: 7.000 € mindestens (angenehm eher mit 10 – 11)